

Ref. 332 – Fachliche Lektorenbetreuung
Elke Hanusch,
Referentin für das Ortslektorenprogramm

hanusch@daad.de,
Tel. +49 228 882 836



Antragsfrist: 03. Mai 2010

Berliner Sommerseminar für Ortslektorinnen und Ortslektoren

Deutsch – Sprache der Ideen

18. bis 24. Juli 2010 in Berlin

Der DAAD kann bis zu 20 an ausländischen Hochschulen tätige Ortslektorinnen und Ortslektoren zum diesjährigen Berliner Sommerseminar „Deutsch – Sprache der Ideen“ einladen. Dieses sprach- und sprachenpolitische Seminar steht ganz im Zeichen der vom Auswärtigen Amt für dieses Jahr ausgerufenen Kampagne. Es bietet neben Vorträgen und Exkursionen zu Institutionen, die sich mit der deutschen Sprache befassen, auch einen literaturdidaktischen Workshop zu Migranteliteratur in Deutschland. Dieser Workshop wird von Dr. René Kegelmann, ehemaliger DAAD-Lektor in Estland u. Ungarn und heute wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch-Gmünd, durchgeführt.

Antragsberechtigt sind registrierte Ortslektorinnen und Ortslektoren, die als deutsche Lehrkräfte mit Festanstellung an der ausländischen Hochschule mehr als 6h pro Woche in der Regel deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde unterrichten.

Im Falle einer Zusage durch den DAAD kann auf Antrag übernommen werden

- Reisekosten vom deutschen Aufenthaltsort (bzw. vom Flughafen bei direkter Anreise aus dem Ausland) nach Berlin und zurück zum deutschen Aufenthaltsort bzw. Flughafen (bei direkter Abreise ins Ausland)

Innerdeutsche Reisekosten können nur in max. Höhe der Bahnfahrt, 2.Klasse, nach Vorlage der Originalbelege erstattet werden.

- 6 Übernachtungen in Berlin (Die Buchung erfolgt durch den DAAD und ist dann verbindlich.)

Anreisetag ist Sonntag, der 18. Juli 2010 bis spätestens 18 Uhr, da für 19 Uhr ein Begrüßungsabendessen auf Einladung des DAAD geplant ist.

Abreisetag ist Samstag, der 24. Juli 2010.

Bitte senden Sie bei Interesse Ihren Antrag mit dem ausgefüllten Anmeldebogen **bis einschließlich spätestens 03. Mai 2010** per Mail an Frau Elke Hanusch (hanusch@daad.de).

Später eingehende Anträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden.